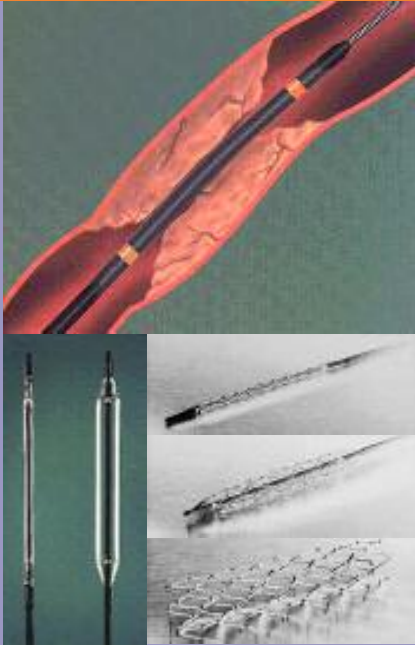




Informationen zur Ballondilatation und Stent-Implantation



Ballondilatation - was ist das ?

Durch die Gefäßdarstellung in der Angiographie (DSA oder MRT) ist als Ursache von Durchblutungsstörungen eine Gefäßverengung bei Ihnen festgestellt worden. Das Blutgefäß soll nun mittels der Ballondilatation wieder auf seinen normalen Durchmesser aufgeweitet werden. Ähnlich, wie Sie es von der DSA kennen, wird über die Leistenschlagader ein dünner Schlauch (Katheter) eingeführt, der an seiner Spitze einen Ballon trägt (Abb. oben und links). Dieser Ballonkatheter wird unter Röntgendurchleuchtung bis in die Gefäßverengung geschoben und dort auf einen definierten Durchmesser aufgeblasen, so da die Gefäßverengung aufgedehnt wird.

Der Stent

Manchmal ist es nötig, das Gefäß zu stabilisieren, damit sich die Verengung anschließend nicht gleich wieder zusammenzieht. Hierzu dient eine Gefäßstütze, der sog. Stent (Abb. schwarz-weiß). Dabei handelt es sich um ein dünnes Drahtgeflecht aus Edelmetall, das über den Ballonkatheter gestülpt ist und mit dem Ballon aufgeweitet wird. Der Stent wird dabei in die Gefäßwand gedrückt und hält das Gefäß dauerhaft offen. Der Stent bleibt also lebenslang im Gefäß.

Der Ablauf aus Patientensicht

Am Tag des Eingriffes erscheinen Sie zur vereinbarten Zeit nüchtern und bringen bitte Voraufnahmen, Überweisung, Versichertenkarte, ggf. Laborbefunde, Lesestoff für die Ruhezeit nach dem Eingriff und eine evtl. Lesebrille mit. Sie werden wie bei der DSA auf einen Untersuchungstisch gelagert und abgedeckt. Unter örtlicher Betäubung wird an der Leiste der Katheter eingeführt und unter Durchleuchtung die Gefäßverengung mit Kontrastmittel dargestellt. Vom Kontrastmittel bemerken Sie ein Wärmegefühl. Wenn der Ballon bzw. der Stent dilatiert wird, kann sich die Gefäßaufdehnung kurzfristig schmerzhaft bemerkbar machen. Dann wird der Erfolg nochmals mit Kontrastmittel kontrolliert und der Katheter entfernt. Je nach Schwierigkeit kann diese Prozedur 15-90 Minuten dauern. Die Punktionsstelle an der Leiste wird zunächst von Hand, dann mit einem Druckverband für 3 Stunden abgedrückt. Während dieser Zeit müssen Sie unbedingt ruhig und flach in unserem Ruheraum auf dem Rücken liegen, damit es nicht zu einer Blutung aus der Leistenschlagader kommt. Wenn Sie unsere Praxis verlassen, lassen Sie sich von Angehörigen oder per Taxi nach Hause bringen und verhalten Sie sich für den Rest des Tages ruhig. Insbesondere dürfen Sie keinen Sport treiben und keine schweren Lasten heben. Wir werden Ihnen ein gerinnungshemmendes Medikament verordnen. Bitte beachten Sie die Einnahmeanweisung.

Erfolgschancen des Eingriffs

Die Ballondilatation ist ein erprobtes Verfahren und auch die Implantation von Stents wird seit vielen Jahren erfolgreich bei uns durchgeführt. Gelegentlich sind die Gefäßverengungen jedoch so hart, dass man mit dem Ballonkatheter nicht hineinkommt oder sie auch mit den verwendeten Drucken von mehr als 10 bar nicht erweitern kann. Jahre nach der Dilatation oder Stentimplantation kann sich das Gefäß auch durch fortschreitende Arteriosklerose oder eine Wucherung der Gefäßwand (Intimahyperplasie) wieder verengen.

Alternativen

Die Alternative ist die Gefäßoperation. Ob eine Gefäßverengung besser operiert werden sollte, hängt vor allem von Länge, Ort und Form der Verengung ab. Da die Dilatation schonender ist, wird in geeigneten Fällen dieses Verfahren zuerst eingesetzt. Das ist aber nicht immer möglich. In den Fällen, wo die Ballondilatation keinen Erfolg hat, ist es wichtig zu wissen, dass die Chancen für eine Gefäßoperation durch die Dilatation nicht verschlechtert werden.

Dilatation und Operation können durch medikamentöse Behandlung und Gehtraining unterstützt werden. Sie sind Bausteine in einem Konzept zur Behandlung Ihrer Durchblutungsstörungen, das auch die Behebung evtl. Fettstoffwechselstörungen, Blutzuckereinstellung, Nikotinentwöhnung und evtl. andere Risikofaktoren umfaßt und mit Ihrem Hausarzt oder Internisten abgestimmt wird.

Wann kann eine Dilatation nicht durchgeführt werden ?

- Bei langstreckigen Gefäßverschlüssen
- Wenn Sie eine **Allergie** gegen Röntgen-Kontrastmittel haben.
- Wenn Sie an einer schweren **Schilddrüsenüberfunktion** leiden.
- Wenn Sie Blutzucker-Tabletten einnehmen, die **Metformin** enthalten.
- Bei schweren **Nierenfunktionsstörungen**.
- Wenn Sie die Knochenmarkerkkrankung „**Plasmozytom**“ haben.
- Wenn Ihre **Blutgerinnung** gestört ist oder Sie **Marcumar** einnehmen.
- In der **Schwangerschaft**.



Risiken der Ballondilatation

Allgemeine Risiken sind Unverträglichkeitsreaktionen auf das Kontrastmittel, die örtlichen Betäubungsmittel oder das gerinnungshemmende Medikament und Infektionen. Durch die Punktion des Gefäßes, die Ballondilatation und den Stent kann das Gefäß sehr selten verletzt werden. Selten kann es auch geschehen, daß der Stent sich nicht korrekt in der Gefäßwand verankert und an eine unerwünschte Position verlagert wird. Weiterin kann es zu durch Blutgerinnung zur Verstopfung des Gefäßes (Thrombose) kommen. Schließlich kommt es manchmal an der Punktionsstelle an der Leiste zu Nachblutungen. Derartige Komplikationen können die sofortige Verlegung ins Krankenhaus und einen gefäßchirurgischen Eingriff erforderlich machen. Wie bei allen Gefäßeingriffen kann im Extremfall das Überleben einer Gliedmaße in Gefahr geraten.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ + Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Körpergröße: _____ cm Körpergewicht: _____ kg

Krankenkasse: _____

Überweisender Arzt: _____ Nachrichtlich auch an _____

Wurde Ihnen schon einmal Röntgen-Kontrastmittel verabreicht (z.B. bei Untersuchung der Nieren und Harnwege, Blutgefäße, Gallenwege oder des Gehirns) ?

Ja, und zwar im Jahre _____ bei _____ Nein

Sind bei Ihnen Allergien gegen Medikamente oder Nahrungsmittel bekannt ?

Ja, und zwar _____ Nein

Leiden Sie an Heuschnupfen, allergischem Asthma oder der Krankheit „Neurodermitis“ ?

Ja, und zwar _____ Nein

Sind Sie zuckerkrank und nehmen Sie deswegen Medikamente ein ?

Ja, und zwar _____ Nein

Haben Sie eine Nierenfunktionsstörung oder leiden Sie an der Krankheit „Plasmozytom“ ?

Ja, und zwar _____ Nein

Ist eine Schilddrüsenüberfunktion bekannt und nehmen Sie deswegen Medikamente ein ?

Ja, und zwar _____ Nein

Leiden Sie unter Blutgerinnungsstörungen oder nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente ?

Ja, und zwar _____ Nein

Bei Frauen: Besteht eine Schwangerschaft ? Ja Nein

Welches sind Ihre derzeitigen Beschwerden ?

Wichtig !

Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen unseres Untersuchungspersonals entstehen können, nicht haften.

Wenn Sie weitere Fragen zur Untersuchung, zu möglichen Risiken und Nebenwirkungen haben, sprechen Sie uns bitte an !

Durch Ihre Unterschrift bestätigen Sie uns bitte hier, dass Sie sich ausreichend aufgeklärt fühlen und der Ballondilatation, ggf. mit Stent-Implantation zustimmen.

Lübeck, den _____ Unterschrift: _____

fragebogen